

Wissenschaftsstadt Darmstadt		Magistratsvorlage	Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 13.04.2006
Dezernat V Amt: Frauenbüro	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss	Beteiligt vor Magistrats- beschlussfassung:
Vorlage-Nr. 2006/0254 Magistratsbeschluss-Nr.			Dezernat I Dezernat II Dezernat IV Dezernat VI Dezernat V ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Internet ☐ ja ☐ nein Tagesordnung ☐ I ☐ II		

Betreff: Audit Beruf & Familie
Verlängerung der Pilotprojekte zur Flexibilisierung der Arbeitszeit

Vorlage vom: 31.03.2006

Beschlussvorschlag:

Die im Rahmen des Audit Beruf & Familie als Pilotämter ausgewählten Ämter Stadtplanungsamt und Amt für Einwohnerwesen und Wahlen setzen ihre jeweils mit Magistratsbeschluss Nr. 0711 vom 13.10.2004 beschlossenen Arbeitszeitmodelle solange fort, bis für die gesamte Stadtverwaltung ein neues Arbeitszeitmodell verbindlich eingeführt ist. Die Evaluierungsprozesse (siehe Anlage) sprechen für eine Weiterführung der Projekte.

Anlagen: Dokumentation der Befragungsergebnisse im Stadtplanungsamt und Amt für
Einwohnerwesen und Wahlen
Grundkonzept Amt für Einwohnerwesen und Wahlen
Grundkonzept Stadtplanungsamt Oktober 2004

Beschluss des Magistrats vom

Begründung:

Mit Magistratsbeschluss vom 13.10.2004 wurden in den Ämtern 12 und 61 neue Arbeitszeitmodelle eingeführt und dabei gleichzeitig die derzeit gültige Dienstvereinbarung zur gleitenden Arbeitszeit ausgesetzt.

Die Arbeitszeit wurde im Amt für Einwohnerwesen und Wahlen (damals noch mit Statistik) durch eine Flexibilisierung der wöchentlichen Arbeitszeit verändert und im Stadtplanungsamt wurde die Flexibilisierung der jährlichen Arbeitszeit eingeführt (siehe Anlage – Grundkonzepte).

Die Pilotphase begann im Stadtplanungsamt im Mai 2005 und im Amt für Einwohnerwesen und Wahlen im Juni 2005 und sollte für ein Jahr andauern.

Begleitend zur Umsetzung wurde eine Evaluierung der Prozesse u. a. in Form von Befragungen der Beschäftigten und der Führungskräfte in den Modellämtern vorgenommen (siehe Anlage).

Die Befragungsergebnisse einer Kurzbefragung vor Modellstart, einer 1. ausführlichen Befragung zu Beginn des Projektes und einer 2. Befragung nach 6 Monaten wurden den Projektgruppen der beteiligten Ämter am 30. März 2006 vorgestellt.

Fazit:

Die Flexibilisierung sowohl der wöchentlichen als auch der jährlichen Arbeitszeit wurde in beiden Ämtern als sehr positiv bewertet und es besteht sowohl von den Beschäftigten als auch von Seiten der Führungskräfte der dringende Wunsch, die jeweilig laufenden Arbeitszeitflexibilisierungen fortzusetzen.

In der Magistratsvorlage vom 13.10.2004 ist folgendes festgehalten: „Die Dauer der Pilotphase ist auf ein Jahr angesetzt, wobei dies auch verändert werden kann, wenn es sich als sinnvoll erweist.“

Aufgrund des hohen Engagements der Beschäftigten, der Führungskräfte und der zusammengestellten Projektgruppen in den Ämtern ist es als sinnvoll anzusehen, die Modellprojekte nicht auslaufen zu lassen, sondern vielmehr weiterzuführen.

Die Erfahrungen und Erkenntnisse in der Umsetzung der Arbeitszeitflexibilisierung können in den jeweiligen Ämtern weiter ausgebaut und dann – bei der Umsetzung für die gesamte Stadtverwaltung – als ExpertInnenwissen zur Verfügung gestellt werden.

Die Projekte sollen also solange weiterlaufen, bis ein für die gesamte Stadtverwaltung gültiges neues Arbeitszeitmodell umgesetzt wird.

Darmstadt, 31.03.06

Dezernat I

Dezernat II

Dezernat IV

Walter Hoffmann
Oberbürgermeister

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Cornelia Diekmann
Stadträtin

Dezernat V

Dezernat VI

Daniela Wagner
Stadträtin

Dieter Wenzel
Stadtrat